

Protokoll der Vollversammlung

Moderation Friedrich Zahn

Protokollant Sebastian Geisler, Maximilian Marx, Laura Neumann

Anwesend Aglaia Kostina, Marcel Beyer, Natalie Bieneck, Sebastian Döring, Oliver Ebert, Max Fietze, Julian Fölsch, Hannes Frank, Sebastian Geisler, Alexander Große, Peter Hamann, Simon Hanisch, Markus Helbig, Tobias Heller, Gerrit Hinz, Lena Jurkschat, Adam Kalisz, Denni Keller, Felix Kluge, Georg Kotheimer, Justin Künzel, Florian Lamprecht, Christian Lewe, Maximilian Marx, Willi Meißner, Richard Mörbitz, Jakob Müller, Laura Neumann, Andreas Puszkar, Sebastian Schrader, Marian Schwabe, Anna Elisa Theumer, Sebastian Trebbin, Markus Velten, Anna Wilken, Friedrich Zahn, Daniel Zeßner

Sitzungsort Konferenzraum, NOC, Räcknitzhöhe 35, 01217 Dresden

Datum 18. April 2018 19:15–21:59

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
2. Informationen des Vorstands zur Finanz- und Steuersituation	2
3. Entlastung des aktuellen Vorstands	2
4. Wahl des Vorstands	2
4.1. Kandidatenauf- und Vorstellung	2
4.2. Wahl des Vorstandsvorsitzenden	4
4.3. Wahl des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden	4
4.4. Wahl des Schatzmeisters	4
4.5. Wahl des stellvertretenden Schatzmeisters	5
4.6. Wahl des fünften Vorstandsmitglieds	5
4.7. Wahl des sechsten Vorstandsmitglieds	6
5. Antrag auf Beschluss eines Nachtragshaushalts für 2018	6
6. Anträge auf Satzungsänderungen	7
6.1. Streichung des Ortsbezugs	7
6.2. Streichung Beschluss durch Ferntelekommunikation § 3 (1) S. 4	7
6.3. Ergänzung Vermögensverwendung im Falle der Auflösung	7
7. Antrag auf Änderung der Teamordnung	9

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 35 von 62 aktiven Mitgliedern beschlussfähig.

Abstimmung über der Sitzungsvorstand besteht aus Friedrich Zahn als Sitzungsleiter und Laura Neumann, Maximilian Marx und Sebastian Geisler als Protokollanten.

Ja: -

Nein: -

Enthaltung: -

Beschluss: Es gibt keine Gegenrede.

2. Informationen des Vorstands zur Finanz- und Steuersituation

Sprecher: Friedrich Zahn

Friedrich informiert zur aktuellen Finanz- und Steuersituation: Die ersten Steuerbescheide sind mit insgesamt rund 76000 Euro eingegangen. Der Vorstand hat beschlossen, den Forderungen zunächst ohne Anerkennung einer Rechtspflicht nachzukommen, und falls nötig stunden zu lassen. In diesem Zusammenhang wurden die Forderungen für die Gewerbesteuern von 2011 und 2012 gestundet. Dadurch wurde der Beschluss eines Nachtragshaushalts nötig, der heute verabschiedet werden soll. Die Bescheide wurden bereits angefochten, es liegen Informationen vom Finanzamt vor, ein Einspruchsbescheid steht aber noch aus. Der Rückkehr zum gewohnten Beschaffungsvorgang steht nichts mehr im Wege.

3. Entlastung des aktuellen Vorstands

Sprecher: Friedrich Zahn

Viele der noch offenen Problemstellen des letzten Vorstands wurden bereits angesprochen, weiteres findet sich im Rechenschaftsbericht 2017/18. Die Beschlussfähigkeit wird mit 35 von 62 aktiven Mitgliedern erneut festgestellt.

Abstimmung über die Entlastung des bisherigen Vorstandes Friedrich Zahn, Sebastian Trebbin, Willi Meißner, Laura Neumann, Alexander Große und Sebastian Geisler.

Ja: 34

Nein: 0

Enthaltung: -

Beschluss: Die Entlastung wurde einstimmig angenommen.

4. Wahl des Vorstands

4.1. Kandidatenauf- und Vorstellung

19:32 Anna Elisa Theumer und Hannes Frank betreten die Vollversammlung

Denni Keller als stellvertretender Vorsitzender; möchte die Steuersituation begleiten und hat Wirtschaftshintergrund

Simon Hanisch als stellvertretender Vorsitzender; möchte sich um die Steuersituation und Wissensweitergabe an neue Mitglieder kümmern

Willi Meißner als Schatzmeister; möchte seine Arbeit weiterführen

Sebastian Schrader als stellvertretender Schatzmeister; überlässt gerne jüngeren Generationen den Vortritt, war aber schonmal Schatzmeister in der ehemaligen Sektion Wundtstraße

Friedrich Zahn als Vorstandsvorsitzender; möchte weiterhin seine gesammelten Kontakte bei unseren Kooperationspartnern zum Nutzen des Studentennetzes einsetzen

Lena Jurkschat als 5. oder 6. Vorstandsmitglied; würde gerne einen tieferen Einblick in die AG und die Steuersituation bekommen, und sich generell stärker engagieren

Anna Elisa Theumer als 5. oder 6. Vorstandsmitglied; würde sich um den Kontakt zur Sektion Borsbergstraße und den Zusammenhalt kümmern

Florian Lamprecht kandidiert zunächst als 5. oder 6. Vorstandsmitglied, erklärt sich später auf Vorschlag hin bereit, auch als stellvertretender Schatzmeister zu kandidieren

Markus Velten als 5. oder 6. Vorstandsmitglied

ANDREAS: Andreas fragt nach, ob sich einer der Kandidaten bereit erklärt, die Öffentlichkeitsarbeit voranzutreiben. LENA: Lena interessiert sich für das Thema und möchte sich in der Öffentlichkeitsarbeit engagieren.

ADAM: Adam schlägt Gerrit als Kandidat für einen Vorstandsposten vor. GERRIT: Gerrit möchte nicht kandidieren.

SEBASTIAN GEISLER: Sebastian möchte Florian Lamprecht als 5. oder 6. Vorstandsmitglied vorschlagen. FLORIAN: Florian bedankt sich für das Vertrauen und ist gerne bereit, zu kandidieren.

ALEXANDER: Alexander schlägt Markus Velten als 5. oder 6. Vorstandsmitglied vor. MARKUS V.: Markus ist interessiert und sieht den Vorstand als Möglichkeit, tiefere Einblicke in die AG zu gewinnen.

SEBASTIAN SCHRADER: Sebastian verweist darauf, dass es auch noch andere Posten als das 5. und 6. Vorstandsmitglied gibt. ADAM K.: Adam schlägt Florian als stellv. Finanzer vor, da er jünger ist und zuverlässig. FLORIAN L.: Florian geht damit d'accord, und stellt sich zusätzlich als stellvertretender Finanzer auf.

Es findet eine Personaldebatte statt. Die betreffenden Mitglieder verlassen deshalb vorübergehend den Raum.

Friedrich erklärt den Ablauf der Wahl, es werden nacheinander Vorsitzender, stellv. Vorsitzender, Schatzmeister, stellv. Schatzmeister, 5. und zuletzt 6. Vorstandsmitglied gewählt:

1. Posten wählen
2. gewählte:n Kandidat:in nach Annahme der Wahl fragen
3. repeat

Gerrit, Sebastian T., und Markus H. melden sich freiwillig für die Zählkommission.

Abstimmung über die Zählkommission besteht aus Sebastian Trebbin, Markus Helbig und Gerrit Hinz.

Ja: -

Nein: -

Enthaltung: -

Beschluss: Es erfolgt keine Gegenrede.

4.2. Wahl des Vorstandsvorsitzenden

Zur Wahl zum Vorstandsvorsitzenden steht:

1. Friedrich Zahn

Während die Zählkommission sich zurückzieht, stellt sich Tobias „Kuno“ Heller als Vertrauensperson vor.

Es entfallen folgende Stimmen:

Friedrich Zahn 37

Enthaltungen —

Friedrich Zahn nimmt die Wahl an.

4.3. Wahl des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden

Zur Wahl zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden stehen:

1. Denni Keller
2. Simon Hanisch

Es entfallen folgende Stimmen:

Denni Keller 5

Simon Hanisch 29

Enthaltung 3

Simon H. nimmt die Wahl an.

4.4. Wahl des Schatzmeisters

Zur Wahl zum Schatzmeister steht:

1. Willi Meißner

Es entfallen folgende Stimmen:

Willi Meißner 36

Gerrit Hinz 1

Enthaltung —

Willi nimmt die Wahl an.

4.5. Wahl des stellvertretenden Schatzmeisters

Zur Wahl zum stellvertretenden Schatzmeister stehen:

1. Sebastian Schrader
2. Florian Lamprecht

Es entfallen folgende Stimmen:

Sebastian Schrader 4

Florian Lamprecht 31

Enthaltungen 1

Ungültige Stimmen 1

Florian Lamprecht nimmt die Wahl zum stellvertretenden Schatzmeister an.

4.6. Wahl des fünften Vorstandsmitglieds

Zur Wahl als fünftes Vorstandsmitglied stehen:

1. Lena Jurkschat
2. Anna Elisa Theumer
3. Markus Velten

Es entfallen folgende Stimmen:

Lena Jurkschat 14

Anna Elisa Theumer 14

Markus Velten 8

Enthaltungen 1

Im ersten Wahlgang vereint niemand über 50% der abgegebenen Stimmen auf sich. Daher findet ein zweiter Wahlgang statt, bei dem eine einfache Mehrheit genügt. Sollte auch hier keine Mehrheit entstehen, entscheidet das Los.

Es entfallen folgende Stimmen:

Lena Jurkschat 16

Anna Elisa Theumer 14

Markus Velten 6

Enthaltungen 1

Lena nimmt die Wahl an.

4.7. Wahl des sechsten Vorstandsmitglieds

Zur Wahl zum sechsten Vorstandsmitglied stehen:

1. Anna Elisa Theumer
2. Markus Velten

Es entfallen folgende Stimmen:

Anna Elisa Theumer 22

Markus Velten 13

Sebastian Geisler 1

Enthaltung 1

Anna nimmt die Wahl an.

Der neue Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Vorstandsvorsitzender Friedrich Zahn

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Simon Hanisch

Schatzmeister Willi Meißner

Stellvertretender Schatzmeister Florian Lamprecht

Fünftes Vorstandsmitglied Lena Jurkschat

Sechstes Vorstandsmitglied Anna Elisa Theumer

Friedrich leitet die Sitzung weiterhin.

5. Antrag auf Beschluss eines Nachtragshaushalts für 2018

Sprecher: Friedrich

Der Entwurf des ersten Nachtragshaushalts für 2018 wurde in größerer Runde ausgearbeitet. Eine wichtige Änderung ist, dass ab sofort in Nettobeträgen gerechnet wird, da wir die Umsatzsteuer absetzen können. Besonders in Beschlüssen ist dies ab sofort zu beachten. Dadurch erklärt sich auch ein Teil der Differenzen zum im Dezember beschlossenen Haushalt, in dem noch mit Bruttobeträgen gerechnet wurde; weiterhin haben sich die Mitgliedszahlen geändert.

Die aufgeführten Steuerzinsen und Versäumniszuschläge wurden bereits gezahlt und stehen dem Vorstand nicht mehr zur Verfügung. Steuererklärungen und -bescheide für die Jahre 2016 und 2017 stehen noch aus, damit wird aller Voraussicht nach dieser Nachtragshaushalt auch nicht der finale sein. Es gibt keine Änderungsanträge zu dem aus der Einladung bekannten Entwurf.

Es gibt formale Gegenrede dagegen, den Nachtragshaushaltsentwurf zu verabschieden.

Abstimmung über die Verabschiedung des im Anhang befindlichen Nachtragshaushaltes.

Ja: 36

Nein: 0

Enthaltung: -

Beschluss: Damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.

6. Anträge auf Satzungsänderungen

6.1. Streichung des Ortsbezugs

Friedrich Zahn beantragt, in § 2 (1) S. 1, § 4 (2) S. 1, und § 5 (1) S. 1 das Wort „Dresdner“ jeweils vor „Studentenwohnheimen“ und „Studentenwohnheims“ zu streichen. Aufgrund der künftigen Betreuung Tharandter Wohnheime stellt diese Formulierung eine unnötige Einschränkung unserer Tätigkeit dar, die auch nicht im Sinne der Studierendenschaft ist.

Abstimmung über den oben genannten Antrag.

Ja: 35

Nein: 1

Enthaltung: -

Beschluss: Damit ist der Antrag angenommen.

6.2. Streichung Beschluss durch Ferntelekommunikation § 3 (1) S. 4

Friedrich Zahn beantragt, § 3 (1) S. 4 zu streichen. Diese Regelung kann entsprechend des Beschlusses des Studentenrats zur Anerkennung der letzten Satzungsfassung nicht angewandt werden.

FELIX KLUGE: Als Mitverfasser der fraglichen Satzung befürwortet er die Streichung des Paragraphen.

Abstimmung über den oben genannten Antrag.

Ja: -

Nein: -

Enthaltung: -

Beschluss: Ohne Gegenrede angenommen.

6.3. Ergänzung Vermögensverwendung im Falle der Auflösung

LAURA: Um der Mustersatzung des Finanzamt besser zu entsprechen, sollten wir im Falle unserer Auflösung den Verbleib der Mittel der AG DSN klären.

Laura Neumann beantragt, § 18 um einen 4. Absatz zu ergänzen: „Bei Auflösung der AG DSN fallen sämtliche Vermögenswerte dem Studentenrat der Technischen Universität Dresden zu. Dem Studentenwerk Dresden wird ein Vorkaufsrecht auf die materiellen Vermögenswerte der AG DSN in den Wohnheimen des Studentenwerks Dresden eingeräumt.“

LAURA: Sie möchte den zweiten Satz streichen, da er redundant zu bestehenden Vereinbarungen mit dem Studentenwerk ist.

ADAM: Wir sind sowieso schon Teil des StuRa, ist der Paragraph dadurch nicht redundant?

WILLI: Ja, aber das Finanzamt ist sich unserer Rechtsform nicht immer bewusst und der Absatz kostet uns nichts.

MAXIMILIAN: Bei gemeinnützigen Vereinen müssen die Mittel im Falle einer Vereinsauflösung an eine andere gemeinnützige Organisation übergehen. Ist der StuRa gemeinnützig?

FRIEDRICH: Das muss geklärt werden.

SEBASTIAN SCHRADER: Wurde der Vorschlag mit dem Steuerberater abgesprochen?

ADAM: Organisieren wir uns dadurch nicht ein viel größeres Problem in Form einer Gemeinnützigkeitsprüfung des StuRa?

LAURA: Nein, der StuRa ist sowieso schon involviert.

Friedrich verliest die betreffende Mitteilung des Finanzamtes, in welcher bemängelt wird, dass im Falle unserer Auflösung unsere Mittel nicht einer Körperschaft öffentlichen Rechts zufallen. Diese Bedingung erfüllt der StuRa auf alle Fälle.

SEBASTIAN S.: Die Änderung könnte eine spätere Umwandlung der AG DSN in einen Verein im Wege stehen.

FRIEDRICH: Das Umwandlungsthema ist schon oft besprochen wurden. Er wird dieses Vorhaben, ohne akute Notwendigkeit, nicht verfolgen. Außerdem ist unsere Argumentation momentan davon abhängig Teil des StuRa zu sein.

21:10 Sebastian Döring verlässt die Sitzung.

SEBASTIAN S.: Unsere Satzung hat noch wesentlich größere Probleme im Bezug zur Gemeinnützigkeit (z.B. die genaue Formulierung der Zwecke). Daher wird diese Änderung nicht viel bewirken und schlimmstenfalls kontraproduktiv sein.

JAKOB: Ob wir den Teil der Satzung jetzt oder später ändern ist wenig relevant, warum also nicht jetzt?

SEBASTIAN S.: Genau deshalb sollten wir mit der Änderung warten.

Unsere Satzung sieht momentan vor, dass die Vollversammlung die Modalitäten im Auflösungsfall klärt.

LAURA: Dies bezieht sich eher auf die organisatorischen Aspekte.

WILLI: Der StuRa hat uns jedoch finanzielle Autonomie gewährt.

SEBASTIAN S.: Im Falle eines Konflikts mit dem StuRa, etwa bei einer Vereinsumwandlung, würde der Paragraph unsere Position schwächen.

JAKOB: Würde der StuRa uns wirklich unsere Mittel entziehen wollen?

MAXIMILIAN: Die Diskussion ist sowieso hinfällig, weil bei einer eventuellen Umwandlung bei Auflösung keine Vermögenswerte mehr vorhanden sein müssen.

SEBASTIAN S.: Der StuRa möchte ggf. nicht, dass wir ein Verein werden. Wenn der Absatz einmal in der Satzung steht, muss der StuRa einer Außerkraftsetzung zustimmen.

FRIEDRICH Z.: Wir sind Teil der Studentenschaft und sollten zum Besten dieser wirken. Ein „Wir gegen den StuRa“-Denken ist kontraproduktiv.

SEBASTIAN S.: Es ist unklar, wie sich der StuRa in Zukunft zur Problematik positionieren könnte. Mit dieser Änderung verbaut man sich Optionen.

Abgeänderter Änderungsantrag: Neuer § 18 (4): „Bei Auflösung der AG DSN fallen sämtliche Vermögenswerte dem Studentenrat der Technischen Universität Dresden zu.“

Abstimmung über den Antrag in abgeänderter Form

Ja: 3
Nein: 21
Enthaltung: -

Beschluss: Damit ist der Antrag abgelehnt.

7. Antrag auf Änderung der Teamordnung

Friedrich Zahn beantragt, in der Teamordnung § 7 (1) S. 2 und § 7 (2) zu streichen. Die formale Prüfung durch drei Vorstandsmitglieder ist eine erhebliche Belastung der Vorstandsmitglieder und praktisch so nicht umsetzbar. Da nur Vorstandsmitglieder kontoverfügberechtigt sind, und jede Überweisung zwei Signaturen benötigt, findet die Prüfung ohnehin stets implizit durch die Freigabe der Beschaffung statt. Anstelle dessen möge die Vollversammlung beschließen, § 7 um einen neuen Absatz 2 zu ergänzen: „Im Falle, dass die Prüfung zu einem negativen Ergebnis führt, kann der Vorstand den Beschluss des Teams anpassen oder aufheben, worüber das Team zu informieren ist.“ Diese Regelung trägt der Realität Rechnung und soll das Verfahren im Konfliktfall klarstellen.

RICHARD: Was versteht man unter Anpassung eines Beschlusses? Ein kleinerer Finanzrahmen macht einen Beschluss eventuell nutzlos.

FRIEDRICH: Ziel ist es einen Beschluss in Rücksprache mit dem Team noch zu retten und nicht im Extremfall vier Wochen bis zur nächsten Teamsitzung warten zu müssen.

MAXIMILIAN: Der Paragraph 2 sollte um ein „in Rücksprache mit dem Teamsprecher“ ergänzt werden.

WILLI: Nützlich wäre die Korrekturmöglichkeit auch, falls ein Team sein Budget überziehen würde.

SEBASTIAN S.: Der Vorstand ist sowieso schon durch unsere Satzung und Ordnungen begrenzt, daher ist die Formulierung so in Ordnung. Rücksprache müsste sonst dokumentiert werden, was in der Praxis alles nur verkompliziert.

FRIEDRICH: Der Vorstand muss im Notfall unabhängig von der Erreichbarkeit von Teamsprechern handlungsfähig sein.

RICHARD: Eine komplette Ablehnung des Antrags ist z.T. vorzuziehen, da der Vorstand sonst Abstimmungen in Teams untergraben kann.

GERRIT: Der Vorstand könnte im Notfall auch zur Erhöhung von Finanzrahmen genutzt werden.

MAXIMILIAN: Der Paragraph umfasst nicht nur Beschaffungen, sondern alle Rechtsgeschäfte. Der Vorstand müsste zur Anpassung von nicht rechtskonformen Beschlüssen eine Möglichkeit wählen, diesen rechtskonform zu machen. Diese Entscheidung sollte er nicht ohne Rücksprache fällen.

SEBASTIAN S.: Es ist vorstellbar, dass ein Beschluss nicht umfangreich genug ist, um den Bestand der AG zu schützen. In dem Fall könnte der Vorstand den Beschluss erweitern.

LENA: Es wäre sinnvoll fragwürdige Beschlüsse nicht nur mit ja oder nein zu bewerten, sondern eine Neuverhandlung/Umformulierung des Beschlusses zu bewirken. So bleibt eine Rücksprache mit dem Team möglich.

JAKOB: Eine Rücksprache bei Änderungen ist sinnvoll, ansonsten kann der Beschluss auch einfach aufgehoben werden.

SEBASTIAN G.: Eine Rücksprache ist sinnvoll, da gegebenenfalls Interessenkonflikte bezüglich eines Beschlusses zwischen Vorstandsmitgliedern und Teammitgliedern bestehen.

FLORIAN: Der Vorstand kann selbst Beschlüsse fassen, daher reicht die Möglichkeit Teambeschlüsse zu kippen.

RICHARD: Richard stellt klar, dass er meinte, dass der Vorstand ohne Rücksprache Beschlüsse kippen können sollte und nur bei Änderungen Rücksprache halten sollte. Wir sollten über einen Änderungsantrag zu Friedrichs Antrag abstimmen.

ADAM: Eine fehlende Rücksprache verschiebt die Beschlussfassung in ein wesentlich kleineres Gremium, den Vorstand.

WILLI: Es ist mit unserer aktuellen Beschaffungsrichtlinie nicht möglich, dass der Vorstand den Beschluss zweckentfremdet.

MAXIMILIAN: Genau das erlaubt aber das „anpassen“.

FRIEDRICH: Der Antrag ist sehr wichtig, da die momentane Teamordnung nicht der Realität entspricht und nur Probleme macht. Er erinnert daran, dass der Vorstand demokratisch gewählt wird und wir viel größere Probleme als diese eventuell fehlende Rücksprache haben, wenn Vorstand und Teams gegeneinander arbeiten.

Florian Lamprecht stellt einen Änderungsantrag, der neue § 7 Abs. 2 möge wie folgt lauten: „Im Falle, dass die Prüfung zu einem negativen Ergebnis führt, kann der Vorstand den Beschluss des Teams aufheben oder in Rücksprache mit dem Teamsprecher des Teams anpassen, worüber das Team zu informieren ist.“

Friedrich möchte diesen Änderungsantrag nicht annehmen, daher wird darüber abgestimmt:

Abstimmung über obengenannten Änderungsantrag

Ja: 18

Nein: 5

Enthaltung: -

Beschluss: Damit ist der Änderungsantrag zum Teamordnungsänderungsantrag angenommen.

Abstimmung über den abgeänderten Teamordnungsänderungsantrag

Ja: 29

Nein: 0

Enthaltung: -

Beschluss: Damit ist der Teamordnungsänderungsantrag einstimmig angenommen.

Haushalt 2018

Nachtragshaushalt: Januar - Dezember 2018 Stand: 2018-04-04, Beschlossen: 2018-04-18

Bezeichnung	Betrag in T€	Betrag in T€		in T€
Einnahmen[0]	157,1		Geplante Ausgaben	148,2
Bankguthaben[1]	68,4		Team Network	81,6
Steuernachzahlungen[2]	-56,9		Ausbau und Pflege	80,6
Verfügbare Mittel	168,6		Budget für die OE	1,0
Geplante Ausgaben		148,2	Team Computing	10,5
Geplante Rücklagen		15,0	Ausbau und Pflege	10,0
Rückstellungen		5,4	Budget für die OE	0,5
Differenz	0,0			
Rücklagen	15,0		Team Services	0,5
Allgemeine Rücklagen	15,0		Team	0,5
			Vorstand	50,6
			Vorstandsbudget	9,0
			teilAuto	1,0
			Allgemeine Kosten	17,0
			Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen	7,5
			Steuerzinsen & -versäumniszuschläge[2]	16,1
			Team Büro und Support	4,5
			Büroausstattung	2,0
			Budget für die OE	2,5
			Sektion Borsbergstraße	0,5
			Budget für die OE	0,5

Anmerkungen**Ab sofort Netto-Rechnung!**

[0]: Basierend auf 2900 Mitgliedern bei 5,00€/Monat
Zzgl. 13 T€/a für das IGH
Abzgl. 19% USt

[1]: Kontostand am 31.12.2017

[2]: Seit letzter VV ergangene Steuerbescheide